

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

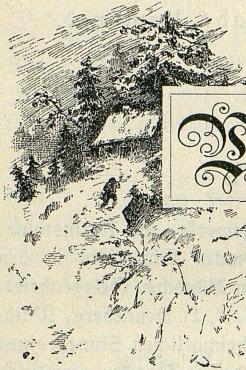
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schörgarn

(Dichtername für Dr. R. Sch.), stammt von Großenschörgarn bei Andorf im Innviertel, geboren am 5. August 1867, ehemaliger Bergsteiger, — lebt als Archivar in Wien.



Hahnepfahl.

Hoäst wia's in Auswärts is, in dá Nacht
haoh obn in Haohwald? P
falblät übá dö Wipfln und raosád und
falb duri d' Stámm her!
Du awá höbst di von Graßát odá was
d' heut sonsten halt
Zu deina Liegástatt gmacht hast, nimmst
dei' Bižni und steigst ast
Göberg! — Nix röhrt si, — als just dei' einwendi Unruah.
Jaht moäster s', dáss nöt öppár á Stolpárá odár án Aſtl
Laut wird von dein' hastigen Tritt und ón schlafádn Wald wöckt!
Schittárá wird schan dá Forst, awá d' stärksten Stámm stengán z'öbást!
Da á Schneeflöck und da, dö von Wintá sán liegn biebn; von obn her
Schaut schan abá dá fölñi und dá Sunnsterñ¹⁾ is in Válöschn;
Jaht fangt dá Bergfink an! — Awá los, von da drentin,
von weit her
Schnäckl's, was d' schan allweil dáwart und z' hern gmoant hast,
und was doh jaht
's Bluat umrährt und in d' Finger fahrt und án iagliche Siebár
Anspannt! — Euxgleich schleichst di dáhi duri's finstere Gsträchád,
Ganz drobmát erst höbt si áh 's zartáre Zweigläd von Tagschein! —
Jaht! Jaht hast'n dáblickt, in Hahn! Án dá Raothfeichtn dort, ja,
Ganz draußtn ám Aſt sitzt ár, vürgströckt ón Kopf und 's Gſiedrát
Gspreizt, so treibt á sein Gſpiel und sein leidenschaftlichs Wösn! —
Jaht hert ár áf! — halt in' und váloch dein frößads Feuer!
Wiar á nua glei wiedá anhöbt! In eahm stöckt dö Kraft von
án' ganzn
Frühjahr! Voll schlagt 's Löbn in eahm und suacht sei' Er-
füllung! —

¹⁾ Morgenstern.